

39. Pharmazeutische Chemikerin aus dem Iran

Studium und Weiterbildungen

- Master Pharmazeutische Chemie, Universität, Iran
- Bachelor Angewandte Chemie, Universität, Iran

Berufserfahrung: 8 Jahre

- Technische Assistentin und Leitung – Pharmaunternehmen, Iran
Supply Chain Management (SCM): Import und Beschaffung pharmazeutischer Inhaltsstoffe, Kommunikation mit Lieferant*innen und Kund*innen, Aufbau von Geschäftsbeziehungen, Bestellung und Lieferung von Wirk- und Hilfsstoffen, Kostenplanung und Buchung von Lieferdiensten; Regulatory Affairs Specialist: Sicherstellung regulatorischer Vorgaben für Laborunterlagen (GMP, GLP), Erstellung und Pflege von Zulassungsdossiers, Korrespondenz mit Behörden (z. B. BfArM, Gesundheitsamt), Prüfung von Analysezertifikaten und Produktionskontrollen
- Übersetzerin – Universität, Iran
Übersetzung von Fachartikeln aus den Bereichen Chemie und Pharmazie vom Englischen ins Persische (Farsi)

IT-Kenntnisse: MS Word und Outlook (erweiterte Kenntnisse), MS Excel und PowerPoint (Grundkenntnisse)

Sprachkenntnisse: Farsi (Muttersprache), Deutsch (B2), Englisch (B1/B2)

Warum möchte ich an der Mentoring-Partnerschaft teilnehmen?

Ich möchte gerne wieder im Bereich Chemie oder Pharmazie arbeiten und bin offen, sowohl im Labor als auch in anderen Abteilungen tätig zu sein. Auch eine Stelle im Bereich der Herstellung von Medikamenten oder chemischen Produkten würde gut zu meinem Profil passen. Ich würde mich sehr freuen, mich mit einer Mentorin oder einem Mentor aus meinem Bereich auszutauschen, um detailliertere Informationen über die Branche zu erhalten. Derzeit bin ich unsicher, welche Stellen zu meinem Abschluss passen und für welche Positionen ich mich bewerben kann. Wie lauten die genauen Bezeichnungen dieser Stellen? Habe ich mit meinem Profil Chancen, oder benötige ich eine Weiterbildung oder Ausbildung, um in meinem Berufsfeld in Deutschland wieder Fuß zu fassen? Gerne würde ich auch mit einem Mentor oder einer Mentorin an meinen Bewerbungsunterlagen arbeiten und mich auf Bewerbungsgespräche vorbereiten.

Das Projekt Mentoring-Partnerschaft Südostbayern wird im Rahmen des Förderprogramms IQ - Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

